



Illustration: Corinne Schräff

## «Männer, die ihre Kinder betreuen, gelten halt immer noch als Memmen»

Yolanda Cadalbert-Schmid über den Mythos der neuen Väter – und die Frustration der Mütter

VON BARBARA LUKESCH

**Männer palavern oft ausserordentlich und selbstbeweihräuchernd darüber, wie einzigartig, hilfreich und sinnstiftend sie als Väter sind. Alles bloss Lippenbekenntnisse, meint Yolanda Cadalbert-Schmid in ihrem unverblühten neuen Buch «Aber Papa hat's erlaubt».**

*Frau Cadalbert-Schmid, gemäss Ihrem neuen Buch sind die heutigen Hausfrauen und Mütter auf eine geradezu besorgniserregende Art unzufrieden. Worauf führen Sie diese tiefgreifende Frustration zurück?*

**Yolanda Cadalbert-Schmid:** Zum einen auf die mangelnde Unterstützung der Männer bei der alltäglichen Haus- und Erziehungsarbeit, das heisst auf die Familienuntauglichkeit der meisten Väter. Zum anderen auf deren autoritäres Verhalten innerhalb der Familie. Genau diese beiden Gründe werden denn auch von Frauen, die sich scheiden lassen, als Hauptursachen für das Scheitern ihrer Ehe genannt.

*Was erwartet die moderne Mutter von ihrem Partner?*

**Cadalbert-Schmid:** Auch die moderne Mutter geht mit grosser Selbst-

verständlichkeit davon aus, dass Kinderbetreuung ihre Sache ist. Gleichzeitig aber erwartet sie Fairness und bescheidene Hilfe von ihrem Partner bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Pläne. Denn mindestens eine Teilzeittelle streben die allermeisten Mütter heutzutage an. Doch dieses Ansinnen wird von den Männern höchstens theoretisch unterstützt. In Tat und Wahrheit geht es ihnen nur um eins: Dass zu Hause der volle Service garantiert ist.

*Mit anderen Worten: Das Gerede von den «neuen» Vätern war nicht viel mehr als ein Lippenbekenntnis.*

**Cadalbert-Schmid:** So ist es. Gemäss Untersuchungen beteiligen sich nur gerade zwei Prozent der Väter ernsthaft an der Familienarbeit. Eine aktuelle Nationalfondsstudie ergab darüber hinaus, dass der Durchschnittsvater täglich eine halbe Stunde seiner kostbaren Zeit seinen Kindern widmet, in der er sich allerdings nicht zwingend mit ihnen beschäftigt, sondern einfach anwesend ist.

*Warum reagieren Männer so allergisch auf Familien- und Hausarbeit?*

**Cadalbert-Schmid:** Das hat zum einen mit Gedankenlosigkeit zu tun. Und dann ist ihnen diese Art von unbezahlter Arbeit natürlich auch lästig



Foto: Michael Würtenberg

### Aus eigener Erfahrung

**Yolanda Cadalbert-Schmid,** 50, stammt aus dem Bündner Oberland. Sie hat drei Ausbildungen absolviert: als Coiffeuse, Laboristin und Journalistin. Nach der Geburt ihrer inzwischen fünfzehn und siebzehn Jahre alten Kinder war sie während neun Jahren ausschliesslich als Hausfrau und Mutter tätig. Seither arbeitet sie zusätzlich als Journalistin und Autorin. Ihr Buch «Sind Mütter denn an allem schuld?» [Kösel-Verlag, 1992] wurde mehr als 20 000mal verkauft. Politisch betätigt sie sich als SP-Grossrätin im Kanton Basel-Stadt. Sie lebt mit ihrer Familie in Riehen bei Basel.

und unbequem. Sie langweilen sich mit kleinen Kindern, zu denen sie keinen Zugang finden.

*Viele Väter müssen sich doch je länger je überflüssiger und isolierter in ihren Familien fühlen. Fern von emotionaler Bindung und Verantwortung für ihre Kinder haben sie im besten Fall noch den Status eines Gastes. Das ist mit Sicherheit auch für einen Mann frustrierend.*

**Cadalbert-Schmid:** Das glaube ich auch. Aber ich bin überzeugt, dass Männer über genügend Alternativen verfügen – Stichworte Arbeit, Geliebte, Sportverein –, um sich emotional über Wasser zu halten.

*Welche Rolle kann ein Vater, der mehrheitlich durch Abwesenheit glänzt, in seiner Familie spielen?*

**Cadalbert-Schmid:** Männer gehen von überalterten Rollenbildern und Kriterien aus. Viele meinen, eine steile Karriere oder ein hohes Einkommen seien gleichbedeutend mit gelungener Vaterschaft. Sie können sich nicht vorstellen, dass emotionale Nähe zu ihrem Sohn oder ihrer Tochter nicht nur den Kindern, sondern auch ihnen selber etwas bringen kann – vorausgesetzt, sie investieren wirklich etwas Zeit.

*Wie nehmen Kinder einen solchen physisch, aber auch gefühlsmässig meistens abwesenden Vater wahr?*

**Cadalbert-Schmid:** Kinder sind Opportunisten. Sie schauen, was sie für sich herausholen können. Wenn der Vater ein unterhaltsamer Typ ist, geniessen sie halt das wenige, was er ihnen zu geben bereit ist und stilisieren ihn dafür sogar noch empor. Das ist eine sehr dankbare Rolle für den Vater, während die Mutter daneben steht, die unsichtbare Dreckarbeit leistet und daran erinnert, dass die Kinder früh in die Schule und daher jetzt ins Bett gehen müssen. Sie wird zur Meckertante.

*Haben Männer überhaupt eine Ahnung davon, was in einem Haushalt mit Kindern an Arbeit anfällt?*

**Cadalbert-Schmid:** Nein, überhaupt nicht. Aber in ihrer Wahrnehmung blasen sie ihre fünf bis zehn Prozent, die sie beisteuern, zu gewaltigen siebenzig Prozent auf. Das ist unter anderem die Folge davon, dass Frauen Mühe haben, das wahre Ausmass ihrer Familienarbeit zu beschreiben.

*Gemäss verschiedenen Untersuchungen wird die Beziehung eines Paares durch die Geburt eines Kin-*

Fortsetzung auf Seite 99

MAGISCHE PAUSCHALARRANGEMENTS  
HOTELS - 3.1.-7.2./21.3.-4.4./13.-19.4.1998  
4 Nächte, Halbpension, 5 Tage Skipass:  
Kat. ☆ Fr. 359.- Kat. ☆☆ Fr. 377.- Kat. ☆☆☆ Fr. 426.-  
6 Nächte, Halbpension und Skipass:  
Kat. ☆ ab Fr. 458.- Kat. ☆☆ ab Fr. 499.- Kat. ☆☆☆ ab Fr. 690.-  
FERIENWOHNUNGEN - 10.1.-7.2./7.-28.3.1998  
6 Nächte und Skipass, 2 Pers. in einem Studio: Fr. 340.-  
ab 4 Pers.: Erw. 295.-/K. bis 6 J. Fr. 135.-/K. ab 6 J. Fr. 235.-

Portes du Soleil

CHAMPOUSSIN

Wallis 650 km Skipisten

Autobahn bis nach  
St-Triphon  
20 km von Monthey

SPEZIAL-ANGEBOT

bis 7.2. und ab 7.3.98  
Doppelzimmer/Frühstück Fr. 83.- p.P.  
Halbpension Fr. 108.- p.P.

vom 7.2 bis 7.3. Fr. 114.- p.P.  
Halbpension Fr. 139.- p.P.  
inkl. Fitness und Hallenbad  
zur Verfügung:  
Sauna - Solarium - Kinderhort - Miniklub  
Ermässigungen für Kinder



ROYAL ☆☆☆ ALPGE CLUB  
CH-1873 CHAMPOUSSIN

Tel. 024/476 83 00  
Fax 024/476 83 01